Grube Matador

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Senftenberg
Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz
Bundesland: Brandenburg



Die bergrechtliche Anmeldung der Grube Matador bei Reppist erfolgte 1890 durch die eigens gegründete Matador Bergbaugesellschaft mbH Reppist, die sich aus Gesellschaftern der Ilse-Bergbau AG und der Eintracht AG zusammensetzte. Mit der Braunkohle aus der Grube Matador wurde die gleichnamige Brikettfabrik versorgt, die bereits 1880 gegründet worden war. Die Stilllegung der Grube erfolgte 1927. Sämtliche Anlagen und Spuren des Grubenbetriebs wurden aufgrund der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro (1960-1999) zerstört.

Datierung:

- Aufschluss: 1880
- Stilllegung: 1927

Quellen/Literaturangaben:

- Horst, Matthias/Krause, Volker: Meuro, in: LMBV (Hg.): Lausitzer Braunkohlenrevier. Wandlungen und Perspektiven, Nr. 10, Senftenberg 2016, S. 7, 13, 26.
- Dieter Sperling: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, Cottbus 2005, S. 180.

BKM-Nummer: 32001885

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Matador

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Sedlitz
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 32 49,69 N: 14° 01 39,64 O / 51,54714°N: 14,02768°O
Koordinate UTM: 33.432.578,90 m: 5.711.119,45 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.432.687,82 m: 5.712.959,47 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Matador“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001885 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**